

PSC JOURNAL

AUSGABE 2025



Mein Amt ist
ein Service von
k5 | Next[®]

**Informationsfreiheits-
gesetz (IFG)**
Mehr Transparenz und Offen-
heit in der Verwaltung
Seite 04

Mein Amt
Die digitale Plattform
für Bürgerservices 24/7
erreichbar
Seite 10

k5|Next_Einwohner
Das neue Softwaremodul
für das Meldewesen in Ihrer
Gemeinde
Seite 19

Sehr geehrte Damen und Herren!

Die digitale Revolution hat längst die öffentliche Verwaltung erreicht. Neue KI-Tools, Chatbots und digitale Assistenten versprechen, Prozesse zu beschleunigen und zu vereinfachen. Doch die entscheidende Frage lautet: Was bedeutet das für den Menschen – für Sie als Fachkräfte und für die Bürgerinnen und Bürger, die Ihre Dienste nutzen?

KI-Tools sind zweifellos mächtige Hilfsmittel, doch sie ersetzen nicht persönliche Beratung, Verständnis für individuelle Situationen und menschliche Empathie. Die wahre Stärke liegt im Zusammenspiel: Technologie unterstützt dabei, schneller und effizienter zu Lösungen zu gelangen, während die PSC durch fundierte Beratung, tiefes Verständnis für Ihre spezifischen Herausforderungen und praxisnahe Begleitung dafür sorgt, dass genau die Lösungen entstehen, die Ihre Verwaltung wirklich voranbringen. Ein Chatbot beantwortet zwar Standardfragen, doch erst die erfahrenen PSC-Expertinnen und -Experten bringen das nötige Wissen ein, erkennen komplexe Zusammenhänge und setzen maßgeschneiderte Konzepte erfolgreich in Ihrer Organisation um.

Gerade im Bürgerservice eröffnen sich dadurch faszinierende Möglichkeiten: von der automatisierten Terminvergabe über die intelligente Weiterleitung von Anfragen bis hin zur Unterstützung bei der Antrags-

bearbeitung. So werden Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter spürbar entlastet, Wartezeiten sinken und die Erreichbarkeit steigt – auch außerhalb der Öffnungszeiten. Unser Produkt Mein Amt bietet hier eine umfassende Plattform, die Bürgerinnen, Bürger und Unternehmen direkt mit der Verwaltung vernetzt und Abläufe für alle Beteiligten einfacher und transparenter gestaltet.

Darüber hinaus stellen wir mit k5|Next_Kontakt eine moderne CRM-Lösung bereit, die Gemeinden hilft, Informationen strukturiert zu verwalten, Kommunikation mit Bürgern und Partnern effizient zu gestalten und Arbeitsprozesse nachhaltig zu verbessern. Für Führungskräfte entwickeln wir mit k5|Next_Management ein leistungsstarkes Werkzeug, das Steuerungsaufgaben erleichtert, einen besseren Überblick über laufende Projekte schafft und die Entscheidungsfindung unterstützt. Alle Lösungen sind auf die kommunale Praxis ausgelegt und integrieren sich in bestehende Systeme, wodurch eine schnelle Einführung möglich ist – mit geringen Betriebskosten und sofort messbarem Nutzen. So profitieren nicht nur einzelne Fachbereiche, sondern die gesamte Verwaltung.

Damit diese Technologien ihr Potenzial voll entfalten, braucht es das richtige Know-how. Besonders wichtig bleibt dabei der verantwortungsvolle Umgang mit sensiblen Daten.



KONSTANTIN STRUCKL

Mit unseren praxisnahen Datenschutz-Schulungen und Angeboten zur Informationssicherheit stellen wir sicher, dass Sie nicht nur technisch bestens aufgestellt sind, sondern auch die rechtlichen Anforderungen erfüllen und Ihre Daten jederzeit geschützt bleiben. Die Formate reichen von kompakten Webinaren bis zu Präsenz-Workshops mit konkreten Anwendungsfällen – zielgruppengerecht für Verwaltung, Führung und IT.

Denn während sich die Technik rasant weiterentwickelt, bleiben die Grundwerte bestehen: kompetente, rasche, freundliche und persönliche Unterstützung – getragen von der Expertise der PSC. Am Ende geht es nicht darum, ob eine Maschine eine Aufgabe übernehmen kann, sondern darum, wie die Kombination aus der Kompetenz der PSC und den neuen technologischen Möglichkeiten den größten Nutzen für alle bringt.

Wir laden Sie herzlich ein, unsere Produkte und Dienstleistungen näher kennenzulernen. Kontaktieren Sie uns unter vertrieb@psc.at – wir freuen uns darauf, Ihnen unsere Lösungen im persönlichen Gespräch vorzustellen und Sie individuell zu beraten.

Konstantin Struckl
PSC Geschäftsführung

Herzlich willkommen!

Unsere k5-Gemeinschaft wächst – in Breite und Vielfalt. Seit der letzten Ausgabe durften wir erneut mehrere Kunden begrüßen, die in ihrer Region zentrale Infrastrukturaufgaben übernehmen – vor allem im Wasser- und Abwasserbereich. Der Bedarf an verlässlicher Technologie und einfachen, durchdachten Systemen ist hoch. Mit unseren modularen k5- und k5|Next-Lösungen – von Finanz bis Dokumentenmanagement – bieten wir genau das, was moderne Gemeinden und Verbände heute brauchen. Hier ein Blick auf einige unserer neuen Projekte:

ABWASSERVERBAND KNITTELFELD UND UMGEBUNG

Mit dem Auftrag für k5 Finanzmanagement und k5DMS wurde der Grundstein für die Digitalisierung der Verwaltung im Abwasserverband Knittelfeld und Umgebung gelegt. Die Umsetzung erfolgt in enger Abstimmung mit Digital Burgenland und markiert einen weiteren Schritt in der steiermarkweiten Verbreitung der k5-Plattform in kommunalen Infrastrukturbetrieben.



digitalkey

IHR PERSÖNLICHER BETREUER IN DER STEIERMARK IST:

Simon Sackl
0664/809546696
simon.sackl@psc.at

WASSERGENOSSENSCHAFT AICHWALD-FAAKERSEE-SÜD

k5 Finanzmanagement sorgt bei der Wassergenossenschaft Aichwald-Faakersee-Süd für die finanzielle Steuerung der rund 1.200 Kundinnen und Kunden. Die Umstellung erfolgte aus einem veralteten Access-System – der Unterschied war bereits nach dem ersten Schulungstag deutlich spürbar. Die Entscheidung für PSC wurde von Seiten des Kunden als absolut richtig bestätigt. Ein besonderer Dank gilt unserem Technik-Team, das die Datenmigration und Systemeinrichtung souverän begleitet hat.

WASSERGENOSSENSCHAFT FÜRNIETZ

Ebenfalls neu im PSC-Netzwerk: die WG Fürnitz, die k5 Finanzmanagement nutzt. Auch hier wurde eine individuelle Altlösung erfolgreich abgelöst. Die Begeisterung bei den Anwendern ist groß – seit Oktober 2024 wird die umfassende Wasser-Endabrechnung mit allen regionalen Besonderheiten über das neue System abgewickelt.

WASSERVERBAND EIBISWALD-WIES

Seit April 2024 zählt der traditionsreiche Wasserverband aus der Südweststeiermark zu unseren k5-Kunden. Nach der Einführung von k5 Finanzmanagement wird nun auch das Modul k5 Fakturierung aktiv genutzt. Der Verband, der vier Gemeinden mit hochwertigem Trinkwasser versorgt, setzt damit einen weiteren Schritt in Richtung Digitalisierung und Prozessautomatisierung.

Bringt das IFG eine Zeitenwende in der Verwaltung?

Das Informationsfreiheitsgesetz (IFG) in Österreich, das am 1. September 2025 in Kraft trat, markiert einen bedeutenden Schritt hin zu mehr Transparenz und Offenheit in der Verwaltung. Oder ist das IFG nur überbordende Bürokratie, ohne wirklichen Nutzen?

Damit die Notwendigkeit des IFG verständlicher wird, müssen wir uns in Erinnerung rufen, warum das Amtsgeheimnis vor 100 Jahren in Österreich eingeführt wurde. Das Amtsgeheimnis wurde 1925 in Österreich eingeführt und in Artikel 20, Absatz 3 des Bundes-Verfassungsgesetzes verankert. Die Einführung erfolgte in einer Zeit, in der die österreichische Verwaltung nach dem Ersten Weltkrieg und der darauffolgenden wirtschaftlichen Instabilität neu organisiert wurde.

Das Amtsgeheimnis diente dazu, die Vertraulichkeit von Informationen innerhalb der Verwaltung zu gewährleisten und die öffentliche Ruhe, Ordnung und Sicherheit zu schützen. Es sollte verhindern, dass sensible Informationen unkontrolliert an die Öffentlichkeit gelangen und somit die Stabilität und Sicherheit des Staates gefährden.

Vieles hat sich seit damals verändert und weiterentwickelt. Dies gilt selbstverständlich auch für die öffentlichen Verwaltungen. Gemeinderatssitzungen werden teilweise live ins Internet gestreamt, Zusammenfassungen der Gemeinderatsprotokolle werden auf den Ge-

meindewebsites veröffentlicht und Informationen werden in Bürgerversammlungen oder via Social Media Kanäle kommuniziert.

Gerade in den letzten 15 Jahren wurde das Spannungsfeld zwischen dem Wunsch nach Informationen und den Regelungen des Amtsgeheimnisses stetig größer und machte eine Änderung schlussendlich notwendig, die im Informationsfreiheitsgesetz mündete. Unbestritten ist, dass jede gesetzliche Änderung in der Verwaltung für Mehraufwand sorgt. Es gibt aber gerade beim IFG zahlreiche Hebel mit denen der Aufwand reduziert werden kann.

Zum einen ist da die Umsetzung der DSGVO. Die Umsetzung der DSGVO sowohl in technischer als auch in organisatorischer Hinsicht, bildet ein gutes Fundament für die Umsetzung des IFG. Ein weiterer Punkt, der Städten und Gemeinden hilft, ist der hohe Digitalisierungsgrad und der Einsatz von **k5DMS** oder **Session für das Sitzungsmanagement**. All diese Punkte tragen wesentlich dazu bei, dass die notwendige Umsetzung des IFG ohne großen Mehraufwand erfolgen kann.

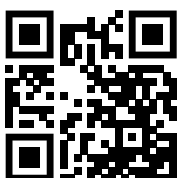
Für die **proaktive Veröffentlichung** wurde in Österreich eine Grenze ab 5.000 Einwohner eingezogen. Dies bedeutet, dass Städte und Gemeinden hier amtswegig veröffentlichen müssen. Gemeinden, die unter dieser Grenze liegen, können freiwillig im Rahmen des IFG Veröffentlichungen vornehmen.

ALLE Städte und Gemeinden trifft aber die Pflicht zur Beantwortung von **individuellen Anträgen auf Auskunft** nach dem IFG. Diese sind, ähnlich wie die Auskunftsbegehren in der DSGVO, mit einem meist höheren zeitlichen Aufwand in der Verwaltung versehen. Hinzu kommt, dass diese Anfragen auch binnen einer Frist von **vier Wochen** erledigt werden müssen.

Auch wenn die proaktive Veröffentlichungspflicht nicht auf jede Gemeinde zutrifft, empfiehlt es sich rechtzeitig die Strukturen zu schaffen, damit etwaige Anfragen vollumfänglich in der vorgegebenen Zeit beantwortet werden können.

Wie unterstützt PSC die Gemeinden und Verbände?

- Seminare und Infowebinare
- Ein Workflow in k5DMS hilft bei der Abarbeitung der Veröffentlichungen
- Bereitstellung eines Tools zur Veröffentlichung auf data.gv.at
- Mit den Kernanwendungen Session Sitzungsmanagement, VertiGIS FM und k5 Verfahren lassen sich anonymisierte Dokumente über Vorlagen erstellen
- Die erforderliche Software – insbesondere zur Erfüllung der proaktiven Informationspflicht – wird sukzessive eingeführt.
- Datenschutzrechtliche Beratung als Grundlage für Vorbereitung zur Veröffentlichung
- Datenschutzrechtliche Hilfestellung bei individuellen Auskunftsbegehren



WER GUT VORBEREITET SEIN WILL, IST BEI UNSEREN SEMINAREN GENAU RICHTIG – JETZT ANMELDEN!

Zusammenfassung

Abschaffung des Amtsgeheimnisses: Das verfassungsgesetzliche Amtsgeheimnis, das seit 1925 bestand, wird aufgehoben.

Ziel: Schaffung eines modernen Staatsverständnisses, Erhöhung der Transparenz der Verwaltung und Stärkung des Vertrauens in die öffentliche Hand.

HAUPTBESTANDTEILE DES GESETZES

Proaktive Veröffentlichungspflicht:

- Informationen von allgemeinem Interesse müssen proaktiv im Informationsregister veröffentlicht werden.
- Dies umfasst alle amtlichen oder unternehmerischen Aufzeichnungen, die im Wirkungsbereich eines Organs oder im Geschäftsbereich einer Unternehmung vorhanden sind.

Grundrecht auf Zugang zu Informationen:

- Bürger haben das Recht, einzelne Informationen bei staatlichen Stellen anzufragen.
- Dies fördert die Bürgerbeteiligung und das Vertrauen in staatliche Institutionen.

UMSETZUNG UND AUSWIRKUNGEN

Technische und organisatorische Maßnahmen: Allgemeine Anwendungshinweise und Leitlinien wurden erstellt und das Personal wird geschult.

Erwartete Vorteile: Mehr Transparenz, verbesserte Bürgerbeteiligung und ein modernerer, offenerer Staat.

„Das neue Informationsfreiheitsgesetz stellt somit einen wichtigen Meilenstein für die österreichische Verwaltung dar und wird voraussichtlich positive Auswirkungen auf die Beziehung zwischen Bürgern und Staat haben.“

Erstes erfolgreiches Kindergartenjahr mit Kigadu in Hartberg

Seit September 2024 wird in acht Einrichtungen der Stadt Hartberg Kigadu zur Verwaltung und Organisation der Kindergarteneinrichtungen eingesetzt.



Die Leiterin der Abteilung Allgemeine Verwaltung, Bildung, Sport & Kultur in der Stadt Hartberg, Frau Mag. Susanne Förster, war auf der Suche nach einem Softwareprodukt, das die Mitarbeiterinnen in den Kindergarteneinrichtungen entlastet und

gleichzeitig den Eltern einen spürbaren Mehrwert bietet. Für die Organisation und Verwaltung von vier Kindergärten, einem Kinderhort sowie drei Ganztageschulen mit insgesamt 19 Gruppen und derzeit 388 betreuten Kindern wurde eine zeitgemäße digitale Lösung benötigt – und mit Kigadu gefunden. Die serviceorientierte Stadtverwaltung in Hartberg wollte für ihre Kindergarteneinrichtungen ein ebenso modernes wie effizientes System einführen. Folgende Kriterien waren für die Auswahl der Kindergartensoftware unter anderem entscheidend:

INTUITIVE BEDIENUNG

Kigadu ist webbasiert und einfach zu bedienen, was die tägliche Arbeit in Kinderkrippen, Kindergärten und Horten erleichtert.

EFFIZIENTE VERWALTUNG

Die Software ermöglicht die Erfassung von Ankunft und Abholung der Kinder, sowie die Verwaltung von Geburtstagen, Krankmeldungen und Essensanmeldungen.



NOTFALLMANAGEMENT

Wichtige Informationen wie Allergien und Notfallnummern sind schnell zugänglich.

ELTERNKOMMUNIKATION

Mit der Kigadu Eltern-App können Eltern einfach und sicher mit der Betreuungseinrichtung kommunizieren und relevante Dokumente hochladen.



- Mein Kind ist krank.
- Mein Kind wird früher abgeholt.
- Mein Kind kommt morgen später.

- Der morgige Ausflug ist wegen Schlechtwetter abgesagt!
- Eine Bestätigung oder Einverständniserklärung fehlt.



ABRECHNUNG

Monatliche Abrechnungen wie Elternbeiträge und Materialkosten werden effizient verwaltet und an das Finanzmanagement übergeben.

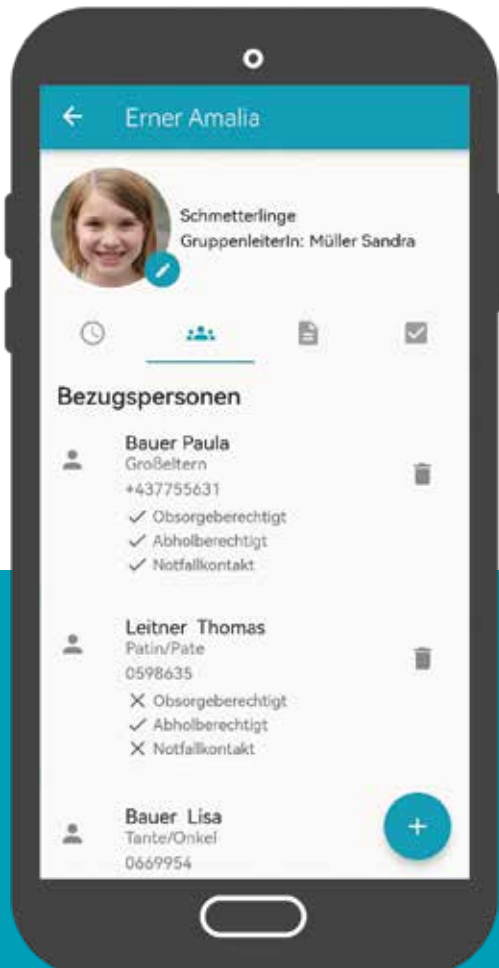
Neben den verwaltungsinternen Aspekten war es für die Stadt Hartberg als serviceorientierte Verwaltung notwendig, den Bürgerinnen und Bürgern, in diesem Fall den Eltern der Kindergartenkinder, eine zeitgemäße App zur Verfügung zu stellen. Damit kann eine sichere und einfache Kommunikation mit den Eltern erfolgen. Besonders gern wird von den Eltern die Funktion der Essensbestellung genutzt, da sie intuitiv und einfach nutzbar ist.

WENIGER VERWALTEN, MEHR ZEIT FÜR DIE BETREUUNG

Kigadu deckt alle relevanten Punkte der Verwaltung ab und ist dabei eine echte Erleichterung für die betreuenden Personen und für die Administration der Einrichtung.

KIGADU MACHT DIE ARBEIT LEICHTER

Mit nur einem Klick werden Ankunft und Abholung eines Kindes erfasst. So behält die Kindergartenleitung jederzeit den Überblick über alle anwesenden und abwesenden Kinder und es bleibt mehr Zeit für den Austausch mit den Eltern.

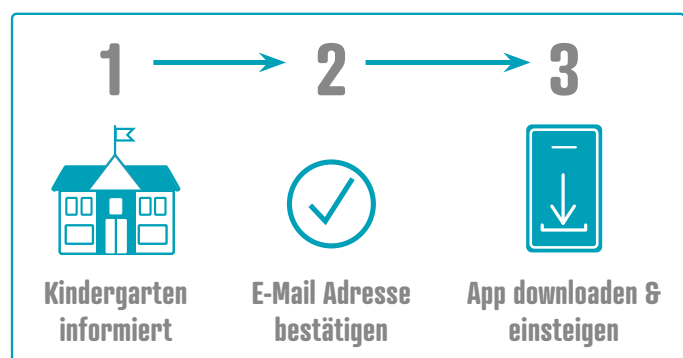


WELCHE VORTEILE BIETET KIGADU NOCH?

- Orts- und zeitunabhängiger Zugriff auf alle Daten
- Einfache Erfassung und Berechnung von Leistungen (z.B. Bastel- oder Essensbeitrag)
- Automatische Berechnung der Elternbeiträge
- Online-Formular zur Voranmeldung durch die Eltern
- DSGVO-richtlinienkonforme Datenverarbeitung
- Höchste Daten- und Ausfallsicherheit
- Keine Installation oder Updates für die Administration der Einrichtung notwendig
- Schnittstelle zu k5 Finanzmanagement



DIE AKTIVIERUNG DER APP ERFOLGT IN DREI SCHRITTEN



Weitere
Informationen:
<https://app.kigadu.at>





Sitzungsmanagement mit Session im Landesfeuerwehrverband Steiermark

Als Anbieter der Softwarelösung Session freuen wir uns, einen Beitrag zur Optimierung der Gremienarbeit des Landesfeuerwehrverbands Steiermark (LFV Steiermark) zu leisten. Seit 2024 setzt der Verband unsere Lösung erfolgreich für die Sitzungsorganisation, die Protokollführung sowie die digitale Bereitstellung von Unterlagen ein. Das zentrale Ziel: mehr Effizienz, Nachvollziehbarkeit und ein durchgängiger digitaler Workflow von der Sitzungsvorbereitung bis zur Archivierung.

Session kommt dabei in einem hochkomplexen und klar strukturierten Umfeld zum Einsatz. Der Landesfeuerwehrverband Steiermark umfasst **690 Freiwillige Feuerwehren, 75 Betriebsfeuerwehren, zwei Universitätsfeuerwehren und eine Berufsfeuerwehr**. Gemeinsam sorgen sie für den Schutz von rund 1,2 Millionen Menschen in der Steiermark – unterstützt von über **53.000 ehrenamtlichen Mitgliedern**.

Die Verwaltung dieser Organisation erfolgt zentral über die Dienststelle in Lebring, wo sich auch das Landesfeuerwehrkommando sowie die Feuerwehr- und Zivilschule Steiermark befinden. In dieser Struktur gliedern sich die Abteilungen Ausbildung, Technik, Landesleitzentrale und Verwaltung.

Ein wesentlicher Bestandteil der Führungsarbeit ist die strukturierte Durchführung und Dokumentation der Sitzungen gesetzlich verankerter Gremien. Laut Steiermärkischem Feuerwehrgesetz (StFWG) zählen dazu der **Landesfeuerwehrtag** sowie

der **Landesfeuerwehrausschuss**. Letzterer tagt quartalsweise und setzt sich aus den Bereichsfeuerwehrkommandanten, Vertretern der Berufs- und Betriebsfeuerwehren, den Universitätsfeuerwehren sowie Vertretern der Landesregierung zusammen. Zusätzlich finden vier Dienstbesprechungen der Bereichsfeuerwehrkommandanten pro Jahr statt.

Um dieser Vielzahl an Sitzungen strukturiert und gesetzeskonform zu begegnen, hat sich der LFV Steiermark 2024 für den Einsatz von Session entschieden.

SITZUNGSVORBEREITUNG UND -DURCHFÜHRUNG MIT SESSION

Die Tagesordnung für jede Sitzung wird in der Dienststellenleitung unter Leitung des Landesfeuerwehrkommandanten erstellt. Die inhaltlichen Vorlagen zu den einzelnen Tagesordnungspunkten werden von den zuständigen Abteilungen direkt in Session erfasst. Über **SessionNet** werden die Unterlagen den Bereichs-

feuerwehrkommandanten mindestens eine Woche vor der Sitzung digital zur Verfügung gestellt – ein wichtiger Schritt in Richtung moderner Informationsbereitstellung.

Die Protokollführung erfolgt ebenfalls digital über Session, was nicht nur die Effizienz steigert, sondern auch für Transparenz und Einheitlichkeit sorgt. Die Beschlüsse und Protokolle werden anschließend automatisiert über eine Schnittstelle in das **Dokumentenmanagementsystem (DMS)** überführt und dort revisionssicher archiviert.

Mit dem Einsatz von Session hat der Landesfeuerwehrverband Steiermark die Weichen für ein zukunftsfähiges Sitzungsmanagement gestellt. Die Software unterstützt die Gremienarbeit nicht nur technisch, sondern auch organisatorisch – durch klare Prozesse, rechtssichere Dokumentation und digitale Bereitstellung. Für PSC ist die erfolgreiche Einführung ein weiterer Beleg dafür, wie moderne Verwaltung durch digitale Werkzeuge gestärkt werden kann.



Ein Knopfdruck zur Gemeindesendung

Dank der Dualen Zustellung können Gemeindesendungen mit nur einem Knopfdruck verschickt werden. Anstatt selbst zu drucken und zu kuvertieren, übernehmen unsere Partner diese Aufgaben für Sie. Neben der wertvollen Zeitersparnis profitieren Sie zudem von Kostensenkungen durch das Auslagern von Druck und Kuvertierung.

Wenn sich der Abgabepflichtige im Teilnehmerverzeichnis (österreich.gv.at oder Unternehmensserviceportal) registriert hat, erhält er die Gemeindesendung via E-Zustellung. Im Vergleich zur gedruckten Version sparen Sie pro Sendung 0,735 EUR. Möchte der Abgabepflichtige die Sendung per E-Mail erhalten, können Sie sich im Vergleich zur gedruckten Sendung sogar 0,839 EUR pro Sendung sparen (siehe Kostenbeispiel).

Mittlerweile nutzen über 150 Kunden der PSC die Duale Zustellung für ihre Gemeindesendungen. Dieser Erfolg setzt sich fort: In den letzten vier Jahren stieg die Zahl der über die Duale Zustellung abgewickelten Sendungen von 681.487 im Jahr 2021 auf 1.185.370 im Jahr 2025. Besonders erfreulich ist der Anstieg der elektronischen Sendungen (2021: 100.127 Sendungen, 2024: 282.846 Sendungen).

Neben Zahlscheinen, Anträgen auf Abbuchung oder SEPA-Lastschriftmandaten können auch nachweisliche Gemeindesendungen (RSb oder RSa) über die Duale Zustellung abgewickelt werden. Dabei profitieren unsere Kunden vom hybriden Rückschein. Mit diesem kostenlosen Service der Post haben Sie stets den Sendungsstatus im Blick und sind nicht mehr auf den physischen Rückschein angewiesen.

Im Jahr 2025 können Sie außerdem durch unsere Aktion doppelt profitieren. Wenn Sie die Duale Zustellung bis 30.11.2025 bei uns bestellen, sparen Sie sich 50% von den Setup Kosten (statt 880 EUR werden Ihnen hierfür einmalig 440 EUR verrechnet).

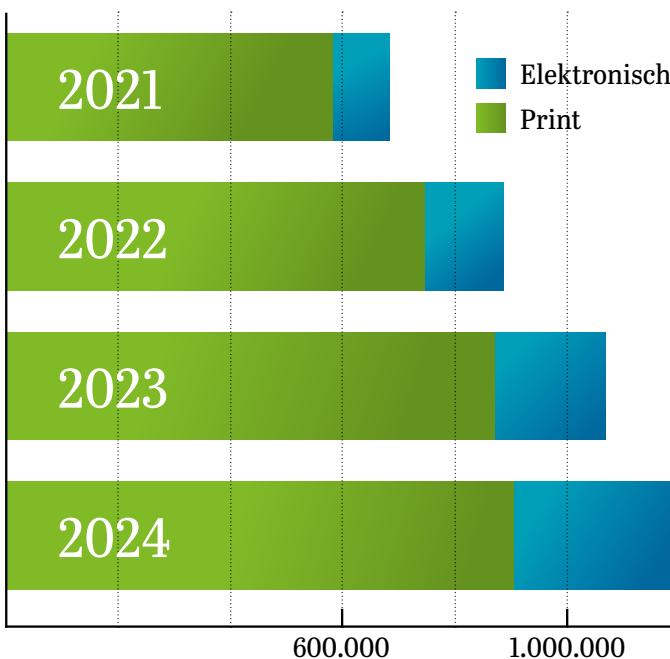
KOSTENBEISPIEL: VERGLEICH POSTVERSAND MIT E-MAIL-VERSAND

Vergleich der Kosten einer nicht nachweislichen Sendung – Zahlschein. Abgewickelt über die Duale Zustellung (Preise Stand 2025)

	Print (1 Seite)	E-Mail	E-Zustellung
Druck	0,036 €	0,000 €	0,000 €
Material ¹	0,110 €	0,000 €	0,000 €
Porto ²	1,000 €	0,000 €	0,000 €
Versand	0,000 €	0,307 €	0,411 €
Gesamt	1,146 €	0,307 €	0,411 €

¹ Zahlschein, Kuvert und Kuvertierung
² Porto für ECO-Sendung ab 01.05.2025

ENTWICKLUNG SENDUNGEN ALLER 150 PSC DUZU KUNDEN 2021–2024





Machen Sie Bürgernähe online erlebbar – mit Mein Amt: Digital. Einfach. Bürgernah.

Mit Mein Amt, der digitalen Plattform für Bürgerservices, heben Gemeinden ihre Verwaltung auf ein neues Niveau – effizienter im Ablauf, näher an den Bürgern. Die intuitive Lösung, eingebettet in die k5|Next-Produktwelt, ermöglicht es Einwohnern, Amtswege einfach online zu erledigen – rund um die Uhr, ohne Wartezeit und ganz bequem von zu Hause aus.

DIGITALE SELBSTVERWALTUNG FÜR BÜRGER UND BÜRGERINNEN – ENTLASTUNG FÜR DIE GEMEINDE

Mein Amt eröffnet zahlreiche digitale Möglichkeiten, die klassische Amtswege ersetzen oder deutlich vereinfachen. Bürger können ihre Daten eigenständig aktuell halten, Anträge stellen, Termine buchen und Zahlungen einsehen – alles zentral über ein einziges Portal.

DIE WICHTIGSTEN FUNKTIONEN IM ÜBERBLICK:

- **Kontaktdatenpflege:** Bürger aktualisieren selbstständig ihre persönlichen Daten – mit direkter Anbindung an zentrale Register und k5|Next_Person.
- **Bankdaten & SEPA-Mandate:** Einfache Online-Verwaltung der Zahlungsdaten.
- **Anträge & Vorgänge:** Transparente Übersicht über laufende Verfahren, z. B. Bauansuchen
- **Zahlungsübersicht:** Alle offenen und erledigten Zahlungen auf einen Blick.
- **Terminvereinbarungen:** Online-Buchung von Terminen wie etwa für Bürgermeistersprechstunden.
- **Digitale Gemeindesendungen:** Übersicht über alle zugestellten Schreiben.
- **Wassermählerstand:** Direkte Integration von zaehlerdaten.at für bequeme Online-Meldung.

Durch die nahtlose Integration in GEM2GO ist Mein Amt für Bürger online schnell erreichbar – direkt über das Gemeindeportal oder die App.

EIN GEWINN FÜR BEIDE SEITEN: VERWALTUNG UND BÜRGER

Mein Amt verbessert nicht nur die Servicequalität nach außen, sondern optimiert auch die internen Verwaltungsabläufe:

- Geringerer Auskunftsaufwand
- Schnellere Bearbeitungszeiten
- Zentrale, einheitliche Datenbasis
- Automatischer Registerabgleich (ZMR, UR)
- Zeit- und Kostenersparnis
- Reduzierung manueller Abläufe

Die Plattform greift auf k5|Next_Person zu – alle Änderungen an Personen- oder Adressdaten stehen in Echtzeit systemweit zur Verfügung. So bleibt Ihre Verwaltung immer aktuell und doppelte Dateneingaben gehören der Vergangenheit an.

SO FUNKTIONIERT MODERNES BÜRGERSERVICE

Mein Amt erfüllt die heutigen Erwartungen an eine digitale Verwaltung: barrierefrei, sicher, benutzerfreundlich – mit **Anmeldung über ID Austria** für eine eindeutige Identifikation. Bürger erleben direkten Zugang zu kommunalen Services – jederzeit und überall.



Mein Amt ist ein Service von
k5 | Next[®]

meinamt.at Mein Online-Bürgerservice.

Mein Amt erfüllt die Erwartungen von Bürger:innen und Gemeinden an eine komfortable digitale Verwaltung. Die Anmeldung mit der ID Austria garantiert eine eindeutige Identifikation und bietet einen sicheren und barrierefreien Zugang zu Serviceleistungen der Gemeinde.



Kontaktdaten

Bürger:innen können komfortabel ihre Daten aktuell halten. Diese werden automatisch mit **k5|Next_Person** und zentralen Registern abgeglichen.



Bankdaten

Bankdaten werden von Bürger:innen online verwaltet. Einziehungsaufträge, wie etwa SEPA Lastschriften, können direkt hinterlegt werden.



Zahlungen

Übersichtliche Gesamtdarstellung aller relevanten Kontobewegungen und Zahlungen mit der Gemeinde.



Vorgänge

Aktuelle Statusinformationen zu Anträgen und Vorgängen (z.B. laufende Bauverfahren). Nutzer:innen können direkt mit der Gemeinde interagieren.



Terminvereinbarung

Gemeinden können Terminslots festlegen und Bürger:innen können sich online z.B. für Bürgermeistergesprächstunden anmelden.



Gemeindsendungen

Alle Dokumente, die über die duale Zustellung verschickt wurden, sind hier gespeichert und können eingesehen werden.



Wasserzählerstand

Integration der bestehenden Funktionalitäten von zaehlerdaten.at zur Erfassung des Zählerstandes direkt in Mein Amt.



gemdatnoe



kufgem

PSC

VORARLBERGER
GEMEINDEVERBAND

k5next.at



Auch in GEM2GO integriert.

Neue und bewährte Zusatzmodule im k5 Finanzmanagement

Jedes Jahr erhalten Sie vier neue Programmversionen mit zahlreichen Weiterentwicklungen und Neuerungen – von kleineren Verbesserungen bis hin zu neuen Modulen. Hinzu kommt die laufende Umsetzung von Änderungen im Rahmen der VRV 2015, sei es durch Novellierungen oder länderspezifische Vorgaben.

Diese kontinuierliche Weiterentwicklung ist ein zentrales Merkmal der Software k5 Finanzmanagement. Sie steht für eine Arbeitsweise, die auf Beständigkeit, Vertrauen und die aktive Einbindung aller Beteiligten setzt.

NEUERUNGEN IM AKTUELLEN JAHR

2025 bringt mehrere spannende Erweiterungen:

- Die Anbindung des Dokumentenmanagementsystems (DMS) an das neue Modul „camt.053 – Elektronischer Kontoauszug“
- Der Start der neuen Module „Direktanbindung an FinanzOnline“ sowie „Bankensoftware-Anbindung“

Auch bestehende Module werden laufend verbessert – basierend auf Rückmeldungen unserer Anwender und fachlichen Anforderungen.

ELEKTRONISCHER KONTOAUSZUG MIT DMS-INTEGRATION

Das Modul camt.053 basiert auf einem standardisierten Format für elektronische Kontoauszüge, wie sie von Banken bereitgestellt werden. Neben strukturierten Daten erhalten Sie auch die zugehörigen PDF-Kontoauszüge. Das Format enthält sämtliche Informationen zu eingehenden und ausgehenden Zahlungen und ersetzt den bisherigen Retour-Datenträger. Damit reduzieren sich auch die Kontoführungskosten. Im einmaligen Aktivierungsentgelt ist eine Einführung per Webinar enthalten. Es entstehen keine laufenden monatlichen Kosten. Damit können Sie zu einem selbst gewählten Zeitpunkt mit der Verbuchung elektronischer Kontoauszüge starten.

WAS IST camt.053?

camt.053 ist ein standardisiertes XML-Datenformat auf Basis von ISO 20022 für elektronische Kontoauszüge im SEPA-Zahlungsverkehr. Es liefert strukturierte Informationen zu sämtlichen Kontobewegungen – national wie international – in einem einheitlichen Format. Dabei ermöglicht camt.053 eine verlustfreie Übertragung aller Zahlungsinformationen, unterstützt die automatische Verbuchung sowie die medienbruchfreie Weiterverarbeitung in nachgelagerten Systemen.

Mit Herbst/Winter 2025/26 erfolgt auch im k5 Dokumentenmanagement die Auslieferung der referenzierten DMS-Ablage der Bankbelege.

PROTOKOLLIERUNG UND AMTSSIGNATUR: MEHR TRANSPARENZ UND RECHTSSICHERHEIT IM SYSTEM

Die beiden letzten Modulneuerscheinungen „Protokollierung“ und „Amtssignatur“ erfreuen sich auch regen Zuspruchs und werden regelmäßig mit Updates versorgt. Sie ergänzen das k5 Finanzmanagement um wichtige Funktionen zur Nachvollziehbarkeit und rechtlichen Absicherung von Prozessen.

Bislang war es nur über das k5 Dokumentenmanagement oder im Rahmen der dualen Zustellung möglich, eine Amtssignatur auf Dokumente aus k5 Finanzmanagement aufzubringen. Mit dem neuen Modul „Amtssignatur“ kann diese nun direkt innerhalb des Systems erfolgen – einfach, schnell und gesetzeskonform. Damit entfällt ein bislang notwendiger Zwischenschritt, was Prozesse beschleunigt und vereinfacht.

Das Modul „Protokollierung“ ergänzt diese Entwicklung um eine präzise Änderungsdocumentation. Es zeichnet alle relevanten Datenänderungen im System mit Zeitstempel und Benutzerkennung auf – nachvollziehbar, transparent und manipulationssicher. Optional lassen sich Änderungen auch einem Freigabeprozess unterziehen: So können beispielsweise sensible Eingriffe wie die Änderung einer Lieferanten-IBAN nur im Rahmen des Vier-Augen-Prinzips freigegeben werden.

Diese neuen Funktionen erweitern die bestehende Dokumentation von Buchungs- und Budgetprozessen und schaffen zusätzliche Sicherheit – sowohl im Innenverhältnis als auch gegenüber Kontrollinstanzen.

Sollten Sie Interesse an den beiden Modulen „Protokollierung“ und „Amtssignatur“ haben, so wenden Sie sich einfach an unseren Vertrieb. Für die Aktivierung dieser Module ist nur eine einmalige Aktivierungsgebühr zu leisten – es fallen keine weiteren laufenden Kosten an, obwohl es hier eine laufende Weiterentwicklung gibt. Ein kleines Dankeschön für ihr Vertrauen in k5 Finanzmanagement!

INTEGRATION MIT K5 JNEXT

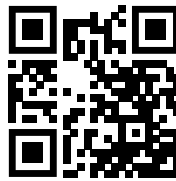
Die Integration von k5 Finanzmanagement mit der zentralen k5 JNext_Person ist in vollem Gange. In Kombination mit k5 JNext_Kontakt ergeben sich neue Anwendungsmöglichkeiten:

- Verknüpfung mit Mein Amt zur Abwicklung von Bankeinzügen
- Bereitstellung von Buchungsdaten für Bürger
- Interne Auswertungen für Entscheidungsträger

LAUFENDES AUSBILDUNGSPROGRAMM ZUR FINANZBUCHHALTUNG

Unser umfassendes Schulungspaket umfasst zwei Durchläufe jährlich (Frühjahr und Herbst). In fünf Grundmodulen und 18 Fachmodulen erhalten Sie einen praxisnahen Überblick über die Arbeit mit k5 Finanzmanagement.

Ergänzend bieten wir spezielle Seminare/Webinare zu den Themen Rechnungsabschluss, Budget und Nachtragsbudget – zeitlich abgestimmt auf Ihren Bedarf.



**JETZT AUF [KURS.PSC.AT](https://kurs.psc.at)
ZU UNSEREN SEMINAREN
ANMELDEN!**

AUSBLICK: ES GEHT WEITER!

Auch in Zukunft stehen wieder zahlreiche Entwicklungen an:

- Der Ausbau der eRechnung wird weiter vorangetrieben
- Im Bereich Bankenkommunikation starten wir mit der Umsetzung eines dateilosen Datenaustauschs
- Die FinanzOnline-Anbindung wird erweitert – unter anderem um die Prüfungsergebnisse und Jahreserklärungen zur Kommunalsteuer, ebenfalls dateilos

ZUKUNFTSSICHER DURCH LAUFENDE WEITERENTWICKLUNG

Wir haben noch viel vor – und freuen uns, diesen Weg gemeinsam mit Ihnen zu gehen!



PSC Fachmessen

„ Heuer konnten wir auf unseren Fachmessen mehr als 330 Gäste aus den Gemeinden, Städten und Verbänden an den 3 Messetagen in Graz, Mattersburg und St. Veit begrüßen. Wir bedanken uns bei allen Teilnehmern und freuen uns auf ein Wiedersehen im Jahr 2026! “

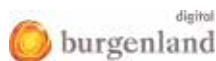




„ Interessante Vorträge zu Themen wie Informationsfreiheitsgesetz (IFG) sowie zu k5|Next_Einwohner, k5|Next_Verfahren und Mein Amt haben Einblicke in die Produktwelt der PSC gegeben. Auch unsere Partnerunternehmen stellten ihre innovativen Produkte vor und leisteten einen wertvollen Beitrag zum großen Erfolg der Veranstaltungen. “

SAVE THE DATE: FACHMESSEN 2026

- 28. April 2026 Steiermarkhof Graz
- 05. Mai 2026 Kulturzentrum Mattersburg
- 21. Mai 2026 Fuchspalast St. Veit





Digitaler Bestell- und Rechnungsworkflow der Stadt Leoben

Nach mehrjähriger Planung verfügt die Stadt Leoben seit Anfang 2024 über ein digitales Rechnungsmanagement – eine wichtige Grundlage für eine zukunftsorientierte Verwaltung.

GESAMTER PROZESS LÄUFT PAPIERLOS

Seit Anfang 2024 verfügt die Stadt Leoben über ein digitales Rechnungsmanagement, mehr als 60.000 Eingangsrechnungen wurden damit bereits digital erfasst und digital gezeichnet. Der gesamte Prozess – vom Rechnungseingang per E-Mail bis zur Auszahlung – ist auf diese Weise papierlos möglich. Rechnungen, die noch per Post einlangen, werden mittels QR-Codes digitalisiert.

Auch der gesamte Unterschriftenlauf wurde auf diese Weise digitalisiert und kann nun zeit- und ortsunabhängig beispielsweise auch im Homeoffice erfolgen. Dies sorgt für ein schnelleres Arbeiten, ist revisionssicher und erspart unter anderem ein physisches Archiv sowie tausende Papiausdrucke. Auf die Revisionssicherheit wurde besonders großer Wert gelegt, um den gesetzlich geforderten Qualitäts- und Sicherheitsansprüchen gerecht zu werden.



UMFANGREICHES SCHULUNGSPROGRAMM UND „DIGITAL COACHES“

Nach einer mehrjährigen Planung mit intensiver Pilotphase und verschiedenen Testläufen wurde im Herbst 2023 mit der Vorbereitung für den Live-Betrieb begonnen. 200 Mitarbeiter durchliefen ein intensives internes Schulungsprogramm und wurden in der ersten Live-Phase von internen „Digital Coaches“ der Stadt Leoben begleitet.

Mit diesem Projekt hat die Stadt Leoben einen wichtigen Grundstein für die zukunftsorientierte Weiterentwicklung ihrer Verwaltungsprozesse gelegt.

Die Zukunft der Gemeindetelefonie: VoIP mit NFON und PSC



Die Anforderungen an moderne Kommunikation in Gemeinden, Städten und öffentlichen Einrichtungen wachsen stetig. Flexible Arbeitsmodelle, dezentrale Organisation und steigende Serviceansprüche erfordern mehr als klassische Telefonanlagen. Die PSC bietet mit Cloudya, der smarten Cloud-Telefonanlage von NFON, eine leistungsfähige VoIP-Lösung, die genau auf diese Bedürfnisse zugeschnitten ist.



KOMMUNIKATION, WIE SIE HEUTE SEIN MUSS: FLEXIBEL, SICHER, EINFACH

Cloudya von NFON ist eine leistungsstarke Business-Kommunikationsplattform, die ortsunabhängiges Arbeiten ermöglicht – egal, ob am Tischtelefon, am Smartphone oder direkt am PC über die App. Damit bleiben Mitarbeiter auch im Homeoffice oder unterwegs voll erreichbar. Dank über 150 Funktionen – darunter Videokonferenzen (Meet & Share), Rufumleitungsprofile, CRM-Integration oder Standortvernetzung – wird Telefonie zum echten Bestandteil effizienter Verwaltungsarbeit.

IHR VOIP-PARTNER MIT WEITBLICK

Als IT-Partner der öffentlichen Verwaltung kennt PSC die Anforderungen der Kunden genau. Ob Rechenzentrum, lokaler Gemeinde-Server oder Cloudbetrieb – wir liefern nicht nur die Technik, sondern auch umfassenden Support, Beratung und maßgeschneiderte Lösungen. Mit der Partnerschaft zu NFON bieten wir nun auch VoIP-Kommunikation, wie sie für moderne Gemeinden erforderlich ist: DSGVO-konform, ausfallsicher durch georedundante Rechenzentren und mit einem breiten Endgeräteportfolio.

UNSER SERVICE:

- Analyse bestehender Verträge und Systeme
- Auswahl und Lieferung passender Endgeräte
- Einrichtung und Inbetriebnahme durch erfahrene Techniker
- Laufende Betreuung und Erweiterung – z. B. bei neuen Außenstellen
- Professionelle Audiotexterstellung für Begrüßungen, Nachtbetrieb oder Weiterleitungen

Ob 5 oder 500 Nebenstellen – PSC bringt Sie sicher und zuverlässig auf den neuesten Stand der Sprachkommunikation.

ZUFRIEDENE KUNDEN – BEWÄHRTE UMSETZUNG

Bereits zahlreiche Gemeinden und Organisationen setzen auf die VoIP-Lösungen von PSC und NFON. Mehr als 400 Nebenstellen wurden erfolgreich umgestellt. Das Ergebnis: bessere Erreichbarkeit, geringere Kosten, deutlich mehr Flexibilität – und eine neue Qualität im Bürgerkontakt.

Sprechen Sie mit uns – wir beraten Sie persönlich und unverbindlich zu Ihrer VoIP-Zukunft.

KUNDENSTIMME AUS DER PRAXIS

„Die NFON-Telefonanlage der Firma PSC ist ein herausragendes Produkt, das unsere Arbeitsprozesse nachhaltig vereinfacht. Besonders begeistert bin ich von der Flexibilität, die es bietet: Dank der App ist das Arbeiten im Homeoffice nahtlos möglich – ganz ohne zusätzlichen Aufwand oder versteckte Kosten. Die Anlage ist modern und innovativ, ausgestattet mit praktischen Funktionen wie E-Fax und zahlreichen weiteren Features, die den Büroalltag deutlich erleichtern. Für Unternehmen, die eine zukunftsorientierte und anwenderfreundliche Lösung suchen, ist diese Telefonanlage absolut empfehlenswert.“

DI Dominik Weber, BSc | Bauamt, Gemeinde Oberschützen



Erfolgreiche Premiere mit k5|Next_Wahl

Mit der EU-Wahl 2024 begann vor rund einem Jahr ein neues Zeitalter in der Vorbereitung von Wahlen. k5|Next_Wahl wurde seit diesem Zeitpunkt bei Landtagswahlen, der Nationalrats- und Gemeinderatswahl sowie einer Volksbefragung erfolgreich eingesetzt.

Die vergangenen 12 Monate waren für die Mitarbeiter im Bereich Wahlen in den Gemeinden aber auch in der PSC eine große Herausforderung. Neben dem Wechsel der Software für die Wahlvorbereitung wurde zeitgleich das Druckservice für die Wählerinformationen auf komplett neue Beine gestellt.

Mit der Durchführung der EU-Wahl startete ein österreichweiter Reigen von Wahlen, welche mit der Gemeinderatswahl 2025 in der Steiermark für die nächsten 1,5 Jahre eine Pause einlegen wird. Auf Seiten der PSC wird diese wahlfreie Zeit genutzt, damit ein weiteres Produkt der k5|Next Familie finalisiert und ausgerollt werden kann: k5|Next_Einwohner

Wahlart	Gemeinden	Wahlkarten	Wahlinfo
Europawahl 2024	212	77.536	513.016
Nationalratswahl 2024	235	136.647	583.176
Landtagswahl Stmk. 2024	135	84.171	392.283
Gemeinderatswahl NÖ 2025	2	2.818	22.492
Volksbefragung Windräder Ktn. 2025	79	18.465	176.540
Landtagswahl Bgld. 2025	54	1.272	89.810
Gemeinderatswahl Stmk. 2025	135	85.138	422.236
		406.047	2.199.553

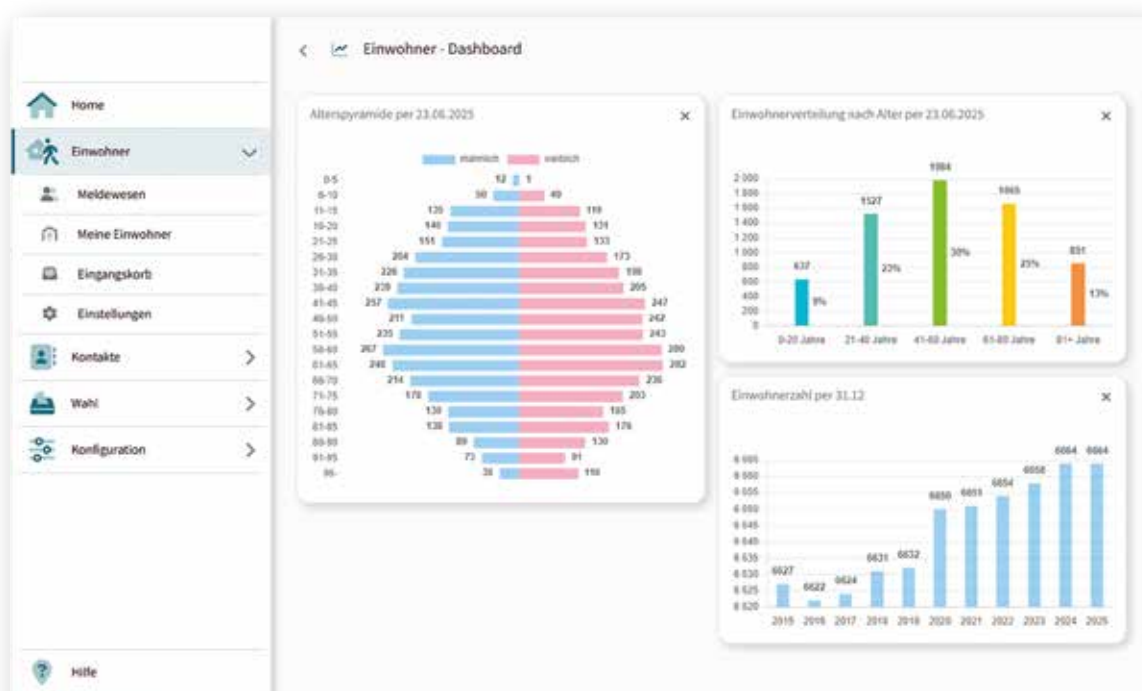
K5|NEXT_EINWOHNER

In wenigen Monaten steht unseren Kunden ein modernes und intuitives Softwareprodukt für die Arbeit der Meldeämter in den Gemeinden zur Verfügung. Wie auch bei k5|Next_Wahl wird in der Entwicklung der Fokus besonders auf klare Strukturen, einfache Workflows und eine moderne Benutzeroberfläche gelegt. Die vollständige Übernahme aller Daten aus LMR ist garantiert. Das Zusammenspiel zwischen k5|Next_Kontakt und k5|Next_Einwohner erleichtert die Arbeit im Bürgerservice und der Gemeindeverwaltung wesentlich.

Anfang nächsten Jahres präsentieren wir Ihnen im Rahmen von Roadshows den Weg von LMR zu k5|Next_Einwohner. Selbstverständlich stehen ab 2026 auch zahlreiche Seminar-/Webinarangebote zur Migration bzw. Nutzung von k5|Next_Einwohner zur Verfügung. Die Online-Hilfe in k5|Next wird um k5|Next_Einwohner ergänzt, sodass Sie jederzeit Unterstützung finden.

EINIGE HIGHLIGHTS KURZ ZUSAMMENGEFASST:

- Benutzeroberfläche im Look and Feel von k5|Next_Wahl und k5|Next_Kontakt
- Useradministration erfolgt über das moderne Rollen- u. Rechtssystem von k5|Next durch den Gemeindeadministrator
- In der Datenmigration entscheidet die Gemeinde selbständig, welche zusätzlichen freien Felder (z.B. Telefonnummer oder E-Mail-Adresse) von LMR in k5|Next_Einwohner übernommen werden
- Alle Meldeverfahren werden prozessorientiert und benutzerfreundlich durchgeführt
- Dashboard mit Infos - personalisierter Desktop, Statistiken und Eingangskorb über Widgets
- Eingangskorb - mit Filterfunktionen für die wichtigen Informationen (Was muss erledigt werden - digitale Ummeldungen via ID Austria, Geburten, Klärungsadressen)



„Das neue Einwohnermeldewesen ist in die k5|Next-Umgebung integriert. Dadurch sind die Meldeprozesse und Auswertungen schneller, einfacher und verwaltungsübergreifend möglich.“

Mehr Sicherheit für Ihre Gemeinde mit der Multi-Faktor-Authentifizierung



Gerade Gemeinden arbeiten mit hochsensiblen Daten: Informationen über Bürgerinnen und Bürger, interne Verwaltungsunterlagen oder Finanzdaten. Um diese Informationen bestmöglich zu schützen, reicht ein einfaches Passwort nicht mehr aus. Genau hier setzt die Multi-Faktor-Authentifizierung (MFA) an.

WAS IST MULTI-FAKTOR-AUTHENTIFIZIERUNG UND WIE FUNKTIONIERT SIE?

Die Multi-Faktor-Authentifizierung ergänzt die klassische Anmeldung mit Benutzername und Passwort um einen zusätzlichen Sicherheitsfaktor. In der Praxis bedeutet das: Beim Anmelden wird zusätzlich zum Passwort z. B. ein Bestätigungscode abgefragt, der auf das Smartphone geschickt wird, oder eine Benachrichtigung in einer App wie dem **Microsoft Authenticator** erscheint. Erst wenn dieser zweite Schritt erfolgreich abgeschlossen ist, wird der Zugriff gewährt.

WARUM IST DIE MFA FÜR IHRE GEMEINDE WICHTIG?

Cyberangriffe auf öffentliche Einrichtungen nehmen zu. Gemeinden sind attraktive Ziele für Hacker, weil hier wichtige, oft unzureichend geschützte Daten liegen. Ein einziges kompromittiertes Benutzerkonto kann reichen, um erheblichen Schaden anzurichten.

Mit MFA wird genau dieses Risiko deutlich reduziert. Selbst wenn ein Passwort in die falschen Hände gerät, bleibt das Konto gesperrt, solange der zweite Faktor fehlt. Laut Microsoft lassen

sich über 99 % aller Angriffe auf Konten mit aktivierter MFA abwehren. Es ist damit eines der wirksamsten Sicherheitsinstrumente, das mit vergleichsweise geringem Aufwand umgesetzt werden kann.

EIN SCHRITT IN RICHTUNG ZUKUNFT

Mit der Einführung von Microsoft MFA gehen Gemeinden einen wichtigen Schritt in Richtung moderner, sicherer Verwaltung. Das System ist nicht nur effektiv, sondern auch zukunftssicher – es kann jederzeit um zusätzliche Sicherheitsfunktionen erweitert werden, etwa durch hardwarebasierte Schlüssel oder passwortlose Authentifizierung.

MFA FÜR MEHR SICHERHEIT

Die **kostenlose Aktivierung** von MFA für die Benutzer im Rechenzentrum der **Digital Burgenland** durch die PSC ist eine wertvolle Chance für jede Gemeinde. Die Technologie schützt sensible Daten effektiv vor unbefugtem Zugriff und ist einfach in bestehende Systeme integrierbar. Nutzen Sie diese Möglichkeit und kontaktieren Sie uns, um Ihre Gemeinde langfristig abzusichern.

Hornetsecurity schützt Gemeinden vor digitalen Bedrohungen



E-Mails sind für die tägliche Kommunikation in Gemeinden unverzichtbar – doch genau hier liegt eine der größten Schwachstellen. Phishing, Malware, Datenverlust oder menschliches Versagen gehören zu den häufigsten Wegen, über die Cyberangriffe erfolgen. Die Lösung? Eine ganzheitliche, KI-gestützte Sicherheitsstrategie, wie sie Hornetsecurity mit seiner 365 Total Protection bietet – speziell abgestimmt auf Microsoft 365.

ECHTE BEDROHUNG, REALE FOLGEN

Ein erheblicher Anteil der E-Mails in Unternehmen besteht aus Spam – und immer wieder schaffen es auch gezielte Angriffe in die Postfächer. Der Klassiker unter den Angriffen: die Phishing-Mail. Eine scheinbar harmlose Nachricht, die vorgibt, von einem Paketdienst oder einer Bank zu stammen – doch ein Klick genügt, und Angreifer haben Zugriff auf Konten, Daten oder ganze Systeme.

Viele dieser Nachrichten sind inzwischen so gut gemacht, dass sie selbst erfahrene Nutzer täuschen können. Mit dem Aufkommen von KI-Systemen wie ChatGPT haben Cyberkriminelle neue Werkzeuge in der Hand, um ihre Angriffe noch überzeugender und personalisierter zu gestalten.

365 TOTAL PROTECTION

Hornetsecurity hat eine Lösung entwickelt, die speziell auf Microsoft 365-Umgebungen zugeschnitten ist – mit aufeinander aufbauenden Schutzpaketen:



Plan 1 bietet leistungsfähige Spam- und Malware-Filter, automatische E-Mail-Verschlüsselung sowie einheitliche Signaturen und rechtssichere Disclaimer. Damit werden die häufigsten Gefahrenquellen zuverlässig abgefangen.



Plan 2 geht einen Schritt weiter. Zusätzlich zum Basisschutz bietet dieser Plan einen erweiterten Schutz durch den Einsatz künstlicher Intelligenz – insbesondere gegen gezielte Betrugsversu-

che. Dazu zählen etwa Fälle, in denen sich Kriminelle als Bürgermeister oder andere vertraute Personen ausgeben, um an vertrauliche Daten oder finanzielle Mittel zu gelangen. Ergänzt wird das Angebot durch gesetzeskonforme E-Mail-Archivierung sowie Dienste zur Aufrechterhaltung der Geschäftskontinuität – selbst wenn der Mailserver einmal ausfallen sollte.



Plan 3 bietet zusätzlich unbegrenztem Speicherplatz und automatisierten Backup-Optionen für alle Microsoft 365-Dienste (inkl. Outlook, OneDrive, Teams und SharePoint). Somit ist Ihre Gemeinde auch gegen Datenverlust – etwa durch versehentliches Löschen oder Ransomware – bestens gewappnet.

SCHULUNG ALS SICHERHEITSAKTOR

Doch Technik allein genügt nicht: Der Mensch ist laut Hornetsecurity der wichtigste Schutz – wenn er gut vorbereitet ist. Dafür bietet das Unternehmen eine Security Awareness Plattform mit praxisnahen, automatisierten Trainings und realistischen Phishing-Simulationen. Ein Bewertungssystem („Employee Security Index“) misst und verbessert kontinuierlich das Sicherheitsverhalten der Mitarbeitenden.

SCHUTZPAKETE FÜR JEDE GEMEINDE

Die Hornet Schutzpakete bieten flexible Einstiegsmöglichkeiten, je nach Bedarf und Größe der Gemeinde. Ob Basisschutz, vollständige Archivierung oder umfassende Backup-Lösungen: Für jede Anforderung gibt es eine passende Lösung. Lassen Sie uns wissen, wenn eine der vorgestellten Produkten für Ihre Gemeinde interessant ist – wir beraten Sie gerne.



GEM2GO: Die App, die mehr kann

Österreichs beliebteste Bürger-App kann weit mehr als nur an Müllabfuhrtermine erinnern oder Veranstaltungshinweise schicken. Viele ihrer Funktionen sind zwar weniger bekannt, aber im Alltag äußerst nützlich – von Formularen bis hin zu Zutrittskontrollen und Bürgerbefragungen.

DIGITALE FORMULARE SPAREN ZEIT – FÜR BÜRGER UND VERWALTUNG

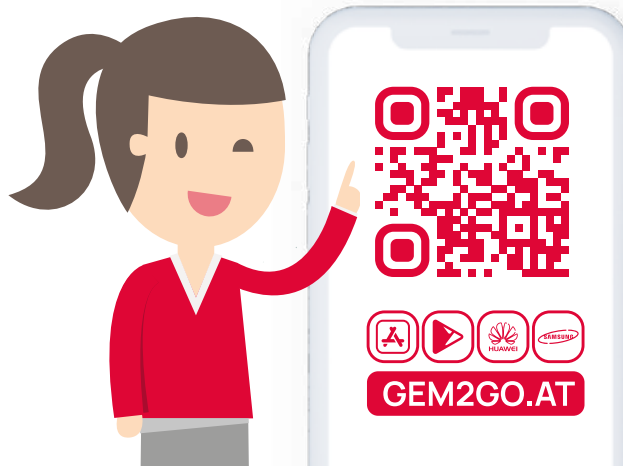
Ob Veranstaltung, Kurs oder Gemeindedienstleistung: Mit der Formularfunktion lassen sich Anmeldungen ganz unkompliziert online abwickeln. Die Gemeinde definiert die benötigten Felder im Redaktionssystem, Bürger füllen das Formular bequem am Smartphone aus – und die Verwaltung erhält die Daten als fertige Excel-Tabelle. Einfach, schnell und effizient.

EINTRITT PER APP – ZUTRITTSSYSTEM ERSETZT BÜRGERKARTE

In Zusammenarbeit mit der Firma Gassner wurde in vielen Gemeinden ein modernes Zutrittssystem entwickelt: Am Abfallsammelzentrum, Schwimmbad oder anderen Einrichtungen genügt es, die GEM2GO-App ans Lesegerät zu halten – die Schranke oder das Drehkreuz öffnet sich automatisch. Das ersetzt Bürger- oder Saisonkarten und reduziert Verwaltungsaufwand.

BÜRGERBETEILIGUNG PER APP – GEM2GO 360 MACHT'S MÖGLICH

Die neue Version GEM2GO 360 geht noch einen Schritt weiter: Sie vernetzt Bürger, Gemeinde, Vereine und Betriebe – und bringt innovative Möglichkeiten wie Televoting und digitale Bürgerbefragungen. Gerade bei sensiblen Entscheidungen hilft es, direktes Feedback einzuholen: Soll ein Zebrastreifen eingerichtet, eine 30er-Zone ausgeweitet oder Parkgebühren eingeführt werden? Oder braucht eine neue Straße noch einen Namen? Mit GEM2GO 360 können Sie die Meinung Ihrer Bürger unkompliziert einholen – direkt in der App.



GEM2GO Best Practice



DEUTSCHLANDSBERG SETZT AUF MODERNE KOMMUNIKATION

In Deutschlandsberg vertraut nicht nur die Stadtgemeinde auf die innovative Plattform GEM2GO – auch die Websites der Mittelschule sowie des Pflichtschulclusters wurden damit realisiert. Dank der GEM2GO-App sind alle Inhalte ideal für mobile Endgeräte optimiert und jederzeit greifbar.

MEHR SERVICE AUF EINEN KLICK

Die neue Website der Stadtgemeinde überzeugt nicht nur durch ein frisches Design, sondern vor allem durch Benutzerfreundlichkeit und umfangreiche digitale Services:

- Aktueller Veranstaltungskalender
- Neuigkeiten direkt aus dem Rathaus
- Formulare & Downloads – schnell und einfach zugänglich
- Umfassende Infos zu Bürgerservice, Politik, Wirtschaft, Bildung, Freizeit und mehr

DIGITALE AMTSTAFEL – GEM2GO KIOSK

Deutschlandsberg geht auch bei der Bürgerinformation neue Wege: Mit dem GEM2GO KIOSK steht vor Ort eine offizielle digitale Amtstafel zur Verfügung – barrierefrei und datenschutzkonform.

Ob im Innen- oder Außenbereich: Der interaktive Touchscreen ist weit mehr als ein einfacher

Info-Bildschirm. Er bietet Zugang zu amtlichen Bekanntmachungen, Gemeindefinfos, Formularen und mehr – rund um die Uhr.

Dank der Verknüpfung mit der GEM2GO-App werden Inhalte nur einmal zentral eingepflegt und automatisch auf allen Kanälen – Website, App und Kiosk – aktualisiert. So wird digitale Verwaltung einfach, effizient und bürgernah.





Erfolgreicher Start für neues Lohnsystem beim Kärntner GemeindeServiceZentrum (GSZ)

Das Kärntner GSZ hat ein neues Kapitel in der Lohnverrechnung aufgeschlagen. Nach einem intensiven Ausschreibungsverfahren fiel die Wahl auf die Lösung von PSC, begleitet von der Lohn & HR GmbH aus St. Johann im Pongau. Innerhalb kürzester Zeit mussten mehr als 1.000 Dienstnehmer übernommen und für die erste Abrechnung im Jänner 2025 vorbereitet werden – eine Herausforderung, die dank perfekter Zusammenarbeit aller Beteiligten erfolgreich gemeistert wurde.

VON ALLY ZUM NEUEN SYSTEM

Da das bisher genutzte Programm Ally eingestellt wird, suchte das GSZ nach einer zukunftssicheren Alternative. PSC konnte sich in einem mehrmonatigen Ausschreibungsverfahren gegen namhafte Konkurrenz durchsetzen. Unterstützt wurde das Projekt von der Lohn & HR GmbH mit CEO Thomas Scharmer und Sales Consultant Nico Rettensteiner. Das Projekt umfasst mehr als 75 Mandanten mit insgesamt rund 2.500 monatlichen Abrechnungen, was eine sorgfältige Planung und starke Partner erfordert.

EIN STRAFFER ZEITPLAN

Nach Zuschlagserteilung im September 2024 galt es, bis Dezember 1.000 Dienstnehmer ins neue System zu überführen, um ab Jänner 2025 eine korrekte, zeitgerechte Abrechnung sicherzustellen. Diese enge Frist konnte nur durch intensive Zusammenarbeit realisiert werden: auf Seiten der LHR durch Consultant Lukas Schapper, auf Seiten des GSZ durch das Team rund um Dominik Doujak, Christa Karner, Manuela Koller und Ina Augustin. Besonders fordernd waren die Datenübernahme aus dem Ally-Lohn,

die Kontrollen der Parallelabrechnungen in den letzten Monaten des Jahres sowie die korrekte Übergabe aller Auswertungen an Behörden und GSZ. Mit hohem Engagement und großem Fachwissen wurde diese Aufgabe gemeistert.

AUTOMATISIERUNGEN ALS ERFOLGSFAKTOR

Ein besonderer Dank gilt Consultant Lukas „Luki“ Schapper von LHR, der mit seiner Begeisterung und Professionalität neue Automatisierungen in den Lohnarten und Auswertungen programmierte. Diese technischen Verbesserungen ermöglichten nicht nur die Einhaltung sämtlicher Fristen, sondern eröffnen auch langfristig neue Möglichkeiten im Umgang mit dem LHR-Lohnsystem.

SCHULUNGEN FÜR GEMEINDEN UND SELBSTABRECHNER

Parallel zur technischen Umsetzung wurden die Lohnverrechner*innen geschult. Nach internen Trainings mit dem GSZ-Team fanden am 10. Juli und 13. August 2025 auch Schulungen für die Selbstabrechner statt. Die positive Resonanz bestätigte den praxisnahen Ansatz und die gute Vorbereitung.



Mittlerweile sind alle vorgesehenen Mandanten angelegt und die Dienstnehmer übernommen. Die Kontrollarbeiten laufen auf Hochtouren und neigen sich dem Ende. Einzelne Lohnarten und Verbuchungen werden noch optimiert – intern nennt das Team diese Phase augenzwinkernd „putzen“. Die nächsten Schritte umfassen die Aufbereitung des Budgetmoduls sowie des Auswertungsprogramms PeopleAnalytics, bevor erneut Schulungen folgen.

Das Projekt zeigt eindrucksvoll, wie viel mit enger Zusammenarbeit, Fachkompetenz und Begeisterung möglich ist.

Damit bestätigt sich einmal mehr das Credo des PSC-Lohnteam: **„Lohnverrechnung ist die schönste Nebensache der Welt.“**



Kompetenzschmiede für Lohnprofis: Lohn-Schulung mit Tiefgang und Praxisbezug

Zwei intensive Seminartage voller praktischer Lösungen, persönlicher Begegnungen und neuer Impulse: Unser erstes mehrtägiges Lohnseminar brachte Personalverrechner aus drei Bundesländern zusammen – mit durchwegs positivem Feedback.

EIN PROGRAMM MIT MEHRWERT

Das Seminar „k5 Lohn – Personalverrechnung für Profis“ bot im Juni 2025 insgesamt 32 Teilnehmenden aus Kärnten, der Steiermark und dem Burgenland ein abwechslungsreiches Programm mit hohem fachlichen Anspruch. Im Mittelpunkt standen praxisnahe Themen wie die effiziente Erstellung von Auswertungen mit **People Analytics**, die Integration von Daten aus der **Zeiterfassung** sowie komplexe Fragestellungen rund um **Sozialversicherung und Steuerrecht**. Besonders intensiv diskutiert wurden aktuelle Herausforderungen wie **Exekutionen, Altersteilzeit** und die **Korrekturaufforderungen der BVAEB und ÖGK**. Wertvoll war auch der Beitrag vom Teamleiter der Finanz, **Michael Wagner**, der anschaulich auf Fragen zur Verbuchung in der k5 Finanz einging. Zusätzlich informierten wir über Neuerungen im Programm und gaben praktische Tipps zur Fehlerbehebung.

IMPULSE, DIE BEGEISTERN

Echte Aha-Momente lieferten die beiden externen Fachreferenten: **Hans Diegruber**, ausgewiesener Experte der Lohnverrechnung, Produktmanager und prägende Gestalt hinter dem k5-Lohn, sowie **Lukas Schauppper**, Consultant für Großprojekte und zentraler Ansprechpartner für unser Kärntenprojekt. **Herr Diegruber** war nicht nur von Beginn an maßgeblich an der Entwicklung beteiligt, sondern gilt als fachliches Zentrum des LHR- und k5-Lohn-Systems. Beide Referenten sorgten mit ihrer Expertise für inhaltliche Tiefe und motivierten viele Teilnehmende, das volle Potenzial des Lohnprogramms zu nutzen. Der persönliche Austausch war ein besonderer Mehrwert – und

für uns als Veranstalter ein echtes Highlight. Auch das neue Format, im Vorfeld konkrete Fragen einreichen zu können, wurde sehr gut angenommen. So konnten wir gezielt auf individuelle Anliegen eingehen und Lösungen direkt im Seminar gemeinsam erarbeiten.

POSITIVE STIMMUNG

Neben der hohen fachlichen Qualität wurde auch das Ambiente geschätzt: Das **Biohotel Retter** bot mit seiner Kombination aus stilvoller Kulinarik, Wellnessangeboten und ruhiger Umgebung den perfekten Rahmen. Die Rückmeldungen der Teilnehmenden waren durchwegs positiv. Besonders gefreut hat uns das Feedback: „**Wir freuen uns auf die Einladung zu eurem nächsten 2-Tage-Seminar!**“ – ein Satz, der uns zeigt, dass das Format in dieser Form gut ankommt.

WEITERLERNEN MIT PSC

Für 2026 ist ein weiteres zweitägiges Seminar „**Personalverrechnung für Profis**“ angedacht. Ab Herbst starten unsere **Budgetseminare**, im Dezember folgt wie gewohnt unser **Jahresworkshop**. So bleibt PSC auch künftig verlässlicher Partner für aktuelle Weiterbildung und fundiertes Know-how im öffentlichen Dienst.





DMS DATA+MAIL Schinnerl GmbH
Gewerbeparkstrasse 119, A-8143 Dobl
Tel: +43 3136 20 30

www.dmsworld.at
printprofi@dmsworld.at

IHR
PARTNER
FÜR WAHL-
INFO-
SERVICE!



„DRUCKEN. VERSENDEN. ANKOMMEN – IHRE GEMEINDE IN BESTEN HÄNDEN.“

Ihre Druck- & Versandlösung: Schnell. Regional. Zuverlässig.

Wir machen Ihre Gemeinde sichtbar!
Ob Gemeindemitteilung, Veranstaltungseinladung oder
Info-Post an alle Haushalte –
DMS Data+Mail Schinnerl GmbH ist Ihr starker
Partner für Druck und Versand

**Wir bieten Gemeinden in ganz Österreich
ein umfassendes Rundum-Service:**

- **Gemeindezeitungen** – professionell layoutet,
gedruckt und direkt zugestellt
- **Postwurfsendungen** – zielgerichtet und portooptimiert
- **Einladungskarten & Folder** – für Feste,
Wahlen oder Veranstaltungen
- **Plakate & Transparente** – für sichtbare Präsenz im Ort
- **Visitenkarten, Kuverts, Briefpapier & mehr**
– durchgängig im Gemeinделook
- **Datenmanagement & Kuvertierung** –
sicher, schnell, DSGVO-konform
- **Alles aus einer Hand** – von der Gestaltung bis zum Versand!
Unsere hochmoderne Produktion in Dobl bei Graz garantiert
Qualität und Termintreue. Ob Kleinauflage oder Großvolumen –
wir bringen Ihre Botschaft ins Haus Ihrer Bürger:innen.



Jetzt unverbindlich informieren!

**WIR BERATEN SIE GERNE PERSÖNLICH –
FÜR DRUCKSORTEN, DIE WIRKEN.**

Willkommen im PSC-Team!



Fabian Lackner hat 2024 die HTL Kaindorf mit Schwerpunkt Informationstechnologie erfolgreich abgeschlossen. Bereits während seiner Ausbildung konnte er fundierte Kenntnisse in Hard- und Software sowie eine Spezialisierung im Bereich Cybersecurity erwerben. Bei PSC ist Fabian im Kundensupport tätig und unterstützt bei der Fehleranalyse, Systemwartung und Installation. Seine Stärke liegt im lösungsorientierten Umgang mit Anwenderanfragen.



Mojca Brodej hat Erfahrung im Bankwesen und als Assistentin der Geschäftsführung. Gemeinden und öffentliche Einrichtungen kennt sie aus ihrer früheren Tätigkeit im Bezirk Deutschlandsberg. Bei PSC ist sie zentrale Anlaufstelle am Telefon, koordiniert Anfragen, verwaltet Anlagen für Kunden und Mitarbeiter, darüber hinaus hilft sie bei der Organisation von Kursen und Veranstaltungen. Mit ihrer strukturierten und freundlichen Art sorgt sie für einen reibungslosen Ablauf.



Christine Plank bringt Erfahrung als Grafik-Designerin und ein Masterabschluss für Content-Strategien mit. Dieser Kombination aus Designkompetenz und strategischem Kommunikationswissen bringt sie bei der PSC im Marketingbereich ein. Zu ihren Aufgaben zählen die Erstellung von Newslettern, die redaktionelle und grafische Betreuung des PSC Journals, Unterstützung bei der Organisation von Veranstaltungen sowie die Pflege und Weiterentwicklung der Social-Media-Kanäle.



Benjamin Heric verstärkt seit Jänner 2025 das Technikteam der PSC und bringt über 14 Jahre Erfahrung im IT-Support mit. Als Allrounder in der IT-Technik übernimmt er vielseitige Aufgaben – von der Einrichtung und Wartung von Hard- und Software über Systembetreuung bis hin zur Unterstützung bei Projekten. Mit seinem Praxiswissen sorgt er dafür, dass technische Abläufe im Hintergrund verlässlich funktionieren.



Joel Pankratz arbeitet in unserem k5 Lohn-Team und betreut unter anderem die Anlage von GSZ-Gemeinden und die Umstellung von „Kärnten Alt“ auf „Kärnten Neu“. Er unterstützt bei Probeabrechnungen, Lohnartenpflege und Analyseübersichten. Seine Erfahrung als Büroangestellter und Webentwickler bringt technisches Know-how und eine lösungsorientierte Sichtweise in die Prozessoptimierung bei PSC ein.



Oliver Hasiec hat 2024 die Fachschule für Informationstechnologie an der HTL Rennweg (Schwerpunkt Medientechnik) abgeschlossen und ist seither Teil des PSC-Teams. Er betreut die GEM2GO-Produktfamilie und gestaltet laufend neue Websites für Gemeinden – von der technischen Umsetzung bis zum Design. Mit seinem Gespür für moderne Gestaltung und technische Präzision sorgt er für ansprechende und funktionale Webauftritte.



Mit einer Ausbildung im Einzel- und Bürokaufmannswesen und über 30 Jahren Erfahrung im Vertrieb verstärkt **Christian Ritter** das PSC-Team. Zuletzt war er als Teamleiter im Glasfaserausbau für die Bundesländer Steiermark und Kärnten tätig. In dieser Rolle war er für die Projektabstimmung mit Gemeinden sowie deren vertriebliche Betreuung verantwortlich. Bei der PSC betreut er Gemeinden in der Steiermark und im Burgenland und ist dank seiner Erfahrung ein verlässlicher Ansprechpartner in allen Vertriebsfragen.

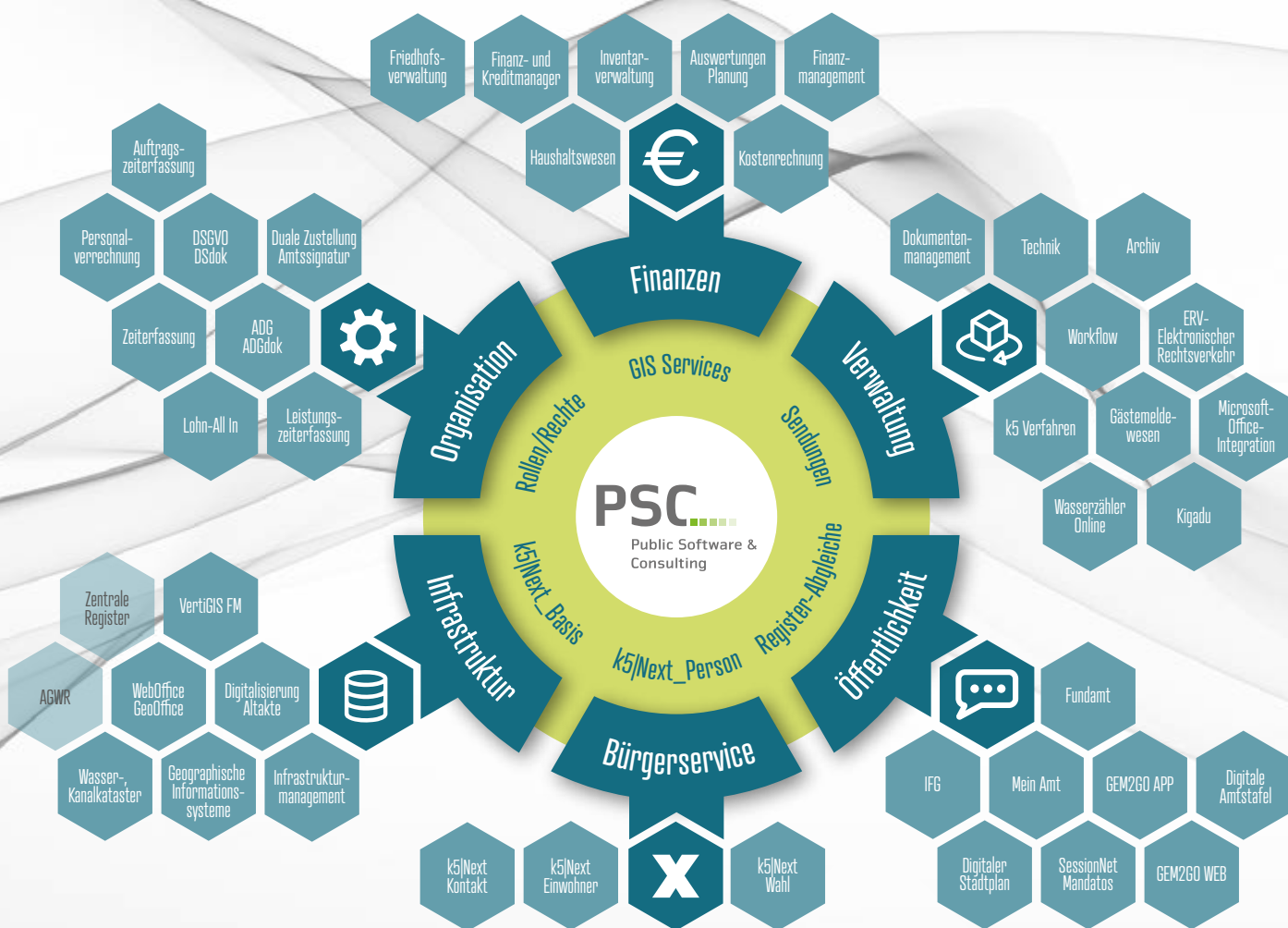
Impressum: Herausgeber: PSC Public Software & Consulting GmbH | 8074 Raaba | Dr.-Auner-Straße 20 | T: +43/316/673300 | info@psc.at | www.psc.at
Für den Inhalt verantwortlich: Konstantin Struckl • Gestaltung & Layout: PSC • Druck: DMS DATA+MAIL Schinnerl GmbH • Fotos: Foto Freisinger, Rainer Gesselbauer, Iswoar, Adobe Stock, PSC, Abwasserverband Knittelfeld und Umgebung • Aus Gründen der Lesbarkeit wird darauf verzichtet, geschlechtsspezifische Formulierungen zu verwenden. Soweit personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form angeführt sind, beziehen sie sich auf alle Geschlechter in gleicher Weise. Satz- und Druckfehler vorbehalten.

PSC

www.psc.at

k5 Next[®]
Das clevere
Gemeindemanagement

Die vielfältigen Aufgaben im Gemeinde-Arbeitsalltag werden immer herausfordernder und komplexer. Unsere Antwort darauf lautet: k5|Next – Das clevere Gemeindemanagement. Höchste Datensicherheit trifft auf optimale Benutzerfreundlichkeit. Skalierbare Cloud-Technologie ermöglicht ortsunabhängiges Arbeiten im Team und garantiert maximale Verfügbarkeit im Betrieb. Innovativ denken – clever verwalten mit k5|Next.



PSC Public Software & Consulting GmbH

8074 Raaba | Dr.-Auner-Straße 20

T: +43/316/673300 | info@psc.at



Facebook



Instagram



LinkedIn

FOLLOW US!